

# Erfahrungsbericht

5. THEORIESEMESTER (WINTERSEMESTER 2016/2017)

VANCOUVER ISLAND UNIVERSITY IN NANAIMO, KANADA

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN JAHRGANG 2014

VERFASST AM 09. JANUAR 2017

Robin Eisenhardt

[robin.eisi@web.de](mailto:robin.eisi@web.de)

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Campus Horb am Neckar

## Vorbereitungen für das Auslandssemester

---

Nachdem ich über die DHBW Homepage auf die Vancouver Island Universität in Nanaimo, Kanada, aufmerksam gemacht wurde, mussten einige Vorkehrungen getroffen werden. In wechselseitigem Kontakt mit dem Auslandsamt der DHBW, meinem Studiengangleiter und dem ISO (International Student Office) Germany, konnten alle Vorkehrungen rechtzeitig erfüllt werden. Als Sprachnachweis genügte der Vancouver Island Universität eine Bestätigung meiner DHBW Englisch Dozentin über ein Sprachniveau von mindestens C1. Anders als in vielen anderen Ländern ist in Kanada für eine Studiendauer von unter 6 Monaten kein Visum notwendig, sodass ein elektronisches ESTA ausreichend ist. Dieses kann im Vorfeld sehr einfach durchgeführt werden. Man muss jedoch bedenken, dass man ohne Visum nicht die Erlaubnis hat zu Arbeiten und somit vor Ort keine Nebenjobs ausführen darf. Die Kurse die man im Semester belegen möchte kann man auf der Homepage der Vancouver Island Universität einsehen und sich somit schon einige zurecht suchen. Man hat jedoch nur Einsicht auf die Kurse der letzten Jahre und es kann sein, dass einige im eigentlichen Semester nicht angeboten werden und dafür aber andere dazukommen. Das Learning Agreement kann man somit nur mit alten Kursen erstellen und dann später schauen ob die Kurse angeboten werden, deswegen empfiehlt es sich mehrere Alternativkurse herauszusuchen. Wenn man sich sofort nach Freischaltung in Kurse einträgt ist die Chance in diese zu gelangen recht hoch. Auch wenn man nur 4 Kurse belegen muss, kann man sich in mehr einschreiben und dann in der ersten Woche entscheiden welchen Kurs man eventuell doch nicht besuchen möchte. Um meine Unterkunft in der Student Residenz kümmerte ich mich auch im Vorfeld des Semesters, da man Bewerbungsfristen einhalten muss, welche gegebenenfalls relativ früh sein können. Generell sollte man sich alle Fristen und Termine im Vorfeld rausschreiben. Man findet alle zusammengefasst auf der Homepage der Uni.

## Die Universität im Allgemeinen

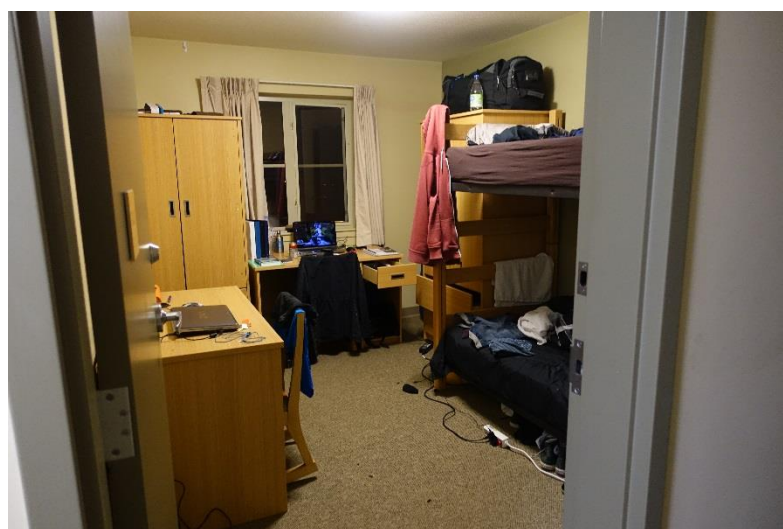
---

Die Vancouver Island Universität ist eine vergleichsweise mittelgroße Universität. Trotzdem weist die Uni alle Einrichtungen einer richtigen Universität auf und bietet den Studenten viel. Die Klassen der Kurse sind mit ca. 20 Studenten relativ klein und vergleichbar mit den Klassen der DHBW. Die meisten Dozenten sind freundlich und professional wobei es auch hier immer Ausnahmen gibt. Das wichtigste Gebäude der Universität ist die moderne Bibliothek in welcher die meisten Studenten zum Lernen hingehen. Vom oberen Stockwerk aus hat man einen perfekten Blick auf das Meer und die Berge. Zudem bietet die Universität ständig Veranstaltungen für die Studenten und auch ein großes Programm an Freizeit- und Sportaktivitäten für internationale Studenten. So ging ich beispielsweise am Anfang des Semesters regelmäßig über die Uni Kajak fahren und über die Winterzeit Klettern. Generell ist die Uni sehr unkompliziert und bei Fragen wird einem meist ausführlich und schnell geholfen.

## Das Leben in Kanada im Allgemeinen

---

Ich entschied mich wie bereits erwähnt für die Student Residenz als Unterkunft. Dort gab es mehrere Optionen an Zimmern, wobei ich mich für ein Doppelzimmer entschied um Kosten zu sparen. Dies war im Nachhinein betrachtet auch die richtige Entscheidung, da ich mit meinem Zimmerkollegen sehr gut auskam. Einziger Nachteil war nur, dass er ebenfalls Deutsch war und somit wenig Englisch geredet wurde. Größter Vorteil der Doppelzimmer ist jedoch, dass diese sich in einer Art WG befinden. In jeder dieser WGs sind vier Doppelzimmer und somit acht Personen, welche sich zusammen ein Wohnzimmer, zwei Bäder und eine Küche teilen. Dies ist bei Einzelzimmern nicht der Fall. Durch die WGs kam man schnell mit seinen sieben Mitbewohnern in Kontakt und es entwickelte sich schnell ein WG Feeling. Meistens hat man neben deutschen Mitbewohnern auch noch kanadische und andere internationale Mitbewohner, sodass in der WG meist doch Englisch gesprochen wird. Man konnte viel gemeinsam unternehmen und war durch die Küche unabhängig da man sich selbst versorgen konnte. Ich entschied mich gegen einen eigenen Kühlschrank, da man in der WG einen gemeinsamen großen hat.



Mein Sportprogramm in meiner Zeit in Kanada lief weitestgehend über die Universität. Anfangs ging ich regelmäßig Kajak fahren und sobald es kälter wurde Klettern. Zudem wurden viele weitere Sportarten wie Fußball, Badminton etc. angeboten. Das universitätseigene Fitnessstudio war die ganze Zeit über kostenlos verfügbar. Lebensmittel kaufte ich einmal die Woche für ca. 80 Dollar ein. Der Supermarkt ist zu Fuß oder per Bus erreichbar.

## Absolvierte Kurse

---

Wie erwähnt suchte ich mir meine Kurse im Vorfeld raus und präsentierte diese dann meinem Studiengangleiter an der DHBW. Nach Freischaltung der Kurse an der Vancouver Island Universität befand ich mich zunächst bei einigen Kursen auf der Warteliste und fügte Alternativen hinzu um auf vier Kurse zu kommen. Letztendlich kam ich aber doch noch in die gewünschten Kurse und konnte zwei Kurse droppen. Im Folgenden stelle ich meine Kurse vor:

- ENGR112 Introduction zu Engineering. Obwohl die Kursbeschreibung des Kurses auch fortgeschrittene Themen beinhaltet, ist dieser Kurs doch sehr einführend. Es ist jedoch auch der einzige angebotene Engineering Kurs und Prämisse meines Studiengangleiters war es, dass ich als Wirtschaftsingenieur mindestens einen technischen Kurs absolviere. Im Nachhinein betrachtet würde ich lediglich Business Administration Kurse belegen, da die Uni da ihren Schwerpunkt hat. Geringe Empfehlung.
- MGMT192 Principles of Management. Dieser Kurs war zwar vom Niveau auch nicht besonders hoch, jedoch war der Dozent sehr nett und die Lernatmosphäre im Kurs sehr angenehm. Obwohl ich schon einige Themen des Kurses kannte, konnte ich hier viel Neues erlernen. Mittlere Empfehlung.
- MGMT392 Negotiations. Dieser Kurs war sehr interessant und die Dozentin sehr professionell. Die Thematik des Kurses war komplett neu für mich und so konnte ich in diesem Kurs sehr viel Neues lernen. Die praktische Relevanz des Kurses ist ebenfalls sehr hoch, da im Kurs an praktischen Beispielen Verhandlungen auf Englisch geführt werden. Dies hat meiner Meinung nach sehr viel praktische Relevanz für Wirtschaftsingenieure. Hohe Empfehlung.
- MARK368 International Marketing. Dieser Kurs baute perfekt auf meinem DHBW Marketing Kurs auf und ich konnte auch hier viel Neues erlernen. Einzig der Dozent war teilweise etwas unprofessionell. Mittlere Empfehlung.

Generell würde ich im Nachhinein betrachtet eher 300er oder höhere Kurse wählen um sicher zu stellen, dass alle Themen auch komplett neu für mich sind. Der Lernaufwand bei den Kursen ist relativ ausgeglichen für alle Kurse. Anders als in Deutschland setzt sich in Kanada die Note aus mehreren kleineren Assignments und Exams zusammen. Bei vier

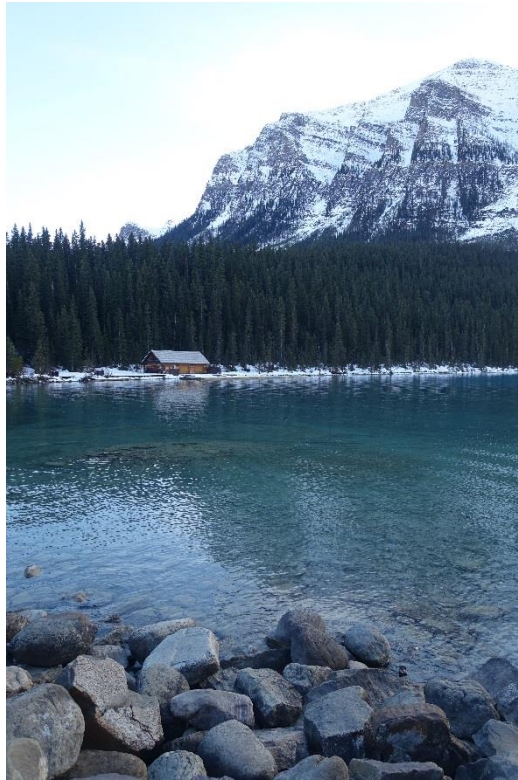
belegten Kursen wird man jedoch nicht überfordert. Ich fand während des Semesters noch genug Zeit für Unternehmungen und das Verfassen einer Studienarbeit für die DHBW. Dies liegt vor allem daran, dass jeder Kurs im Schnitt nur drei Stunden pro Woche an Vorlesungszeit beansprucht. Die Benotung in Kanada ist sehr fair meiner Meinung nach und es ist möglich mit mittlerem Aufwand einen guten Schnitt zu halten. Für jeden Kurs benötigt man meist je ein Buch. Hier empfiehlt es sich frühzeitig bei der Student Union nach gebrauchten Büchern zu schauen, da neue Bücher im Mittel ca. 150 Dollar kosten. Auch in diversen Facebook Gruppen findet man Gebrauchte Bücher. Dort kann man sie nach dem Semester auch wieder verkaufen. Bezüglich der Dozenten empfiehlt es sich auf ratemyprofessor nachzusehen. Auf die Bewertungen sollte man jedoch nicht zu viel geben, da Leute im Internet sich öfter beschweren als loben.

## Gesammelte Erfahrungen und Eindrücke

---

Alles in allem habe ich während meiner Zeit in Kanada viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln können. Ich habe Land und Leute kennengelernt und die Kanadier als sehr entspannt, sehr freundlich und aufgeschlossen empfunden. Ich habe aber auch Kontakt zu etlichen anderen Nationalitäten haben können sowie zu einigen Deutschen. Während meiner Zeit in Kanada habe ich mich nicht einmal unwohl oder überfordert gefühlt. Da ich Freitags immer frei hatte, konnte ich über die Wochenenden viel auf Reise gehen und fand die Zeit Vancouver Island, Vancouver, Whistler, die Rockies und Seattle zu erkunden. Generell lohnt es sich solange es noch warm ist so viel wie möglich in Kanadas unglaubliche Natur einzutauchen und sobald es kälter wird Städte und Skigebiete zu erkunden. Das leihen von Autos ist problemlos möglich und zu mehreren Personen auch gut bezahlbar. Ich empfehle mindestens fünf freie Tage für einen Roadtrip durch die kanadischen Rockies aufzuwenden.





## Tipps und Best Practices

---

- Fristen rausschreiben und einhalten
- In mehrere Kurse einschreiben und nach der ersten Woche einzelne dropen
- Frühzeitig um Student Residenz kümmern
- Bücher gebraucht kaufen und verkaufen
- Doppelzimmer in einer WG
- Roadtrip durch die Rockies
- Skifahren in Whistler
- Alles mitnehmen was sich ergibt und geboten wird!

## Fazit zum Auslandstheoriesemester

---

Als Fazit lässt sich sagen, dass ich das Auslandssemester in Kanada unabhängig von den vergleichsweise hohen Kosten jederzeit wiederholen würde. Ich habe während der Zeit viel gelernt und mich persönlich weiterentwickeln können. Ich konnte während der Zeit viele Freundschaften mit Deutschen, Kanadiern und anderen Nationalitäten schließen. Meine anfänglichen Sorgen bezüglich des Schwierigkeitsgrads der Kurse waren eher ungerechtfertigt und ich konnte auch im Ausland gute Noten erzielen. Ich denke, dass das Semester an der Vancouver Island Universität eine gute Ergänzung zu meinem international ausgelegten Studiengang war und empfehle jedem Student ein Auslandssemester im Allgemeinen weiter.